



Nr. 6/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.–

# Kavallo

Schweizer Pferdema<sup>g</sup>azin | [www.kavallo.ch](http://www.kavallo.ch)



**Magenmythen auf dem Prüfstand**

**Feine Rezepte für aktive Reiterinnen**

**Fütterung & Magengeschwüre**

**Mit Natur-Heilkräutern Krankheiten vorbeugen und lindern**

**Freiheitsdressur mit dem As Jean-François Pignon**



**SM+  
WESTERN  
2024**

SCHWEIZER  
MEISTERSCHAFT  
IM WESTERNREITEN

Infos unter [www.sm-western.ch](http://www.sm-western.ch)  
**PFERDESPORTANLAGE  
BARMATT FEHRALTORF / ZH**

**JULI 13 – 14**

SPONSORED BY

ESTD 1977  
**Vaquero  
SHOP**

WESTERN SADDLE AND TACK  
[www.vaqueroshop.ch](http://www.vaqueroshop.ch)



HIGHLIGHTS  
*Elite & Youth*  
★ **10** ★  
DISZIPLINEN

MEDIA PARTNER

PRESENTED BY



[www.staudinger-sattelservice.ch](http://www.staudinger-sattelservice.ch)  
[info@stefanie-staudinger.de](mailto:info@stefanie-staudinger.de)  
Telefon: 079 900 88 10

-  **Umfassende Beratung**
-  **Nachhaltiger Service**
-  **Grosses Know How seit 25 Jahren**
-  **Markenunabhängiger Service**
-  **auch Gangpferdesättel**



ZUCHTVERBAND CH-SPORTPFERDE  
FED. D'ÉLEVAGE DU CHEVAL DE SPORT CH  
FED. D'ALLEV. DEL CAVALLO DA SPORT CH

## Gesucht! Miss Schweiz 2024! CH-Prämienzuchtstutenschau 13. Juli 2024 - Nationalgestüt Avenches

ca. 50 drei- und vierjährige Stuten bewerben sich um den Titel  
„Miss Schweiz“

- 09.00 Uhr Beginn Beurteilung Exterieur
- ~ 12.00 Uhr Rappel der 4-jährigen Stuten
- ~ 15.00 Uhr Rappel der 3-jährigen Stuten  
mit Ehrung der „Miss Schweiz 2024“

Die CH-Prämienzuchtstutenschau  
ein Highlight für Züchter und Freunde des CH-Sportpferdes

Übertragung durch



Zuchtverband CH-Sportpferde - ZVCH  
Les Longs Prés 2 - Postfach  
1580 Avenches  
Tel. 026 676 63 40 Fax 026 676 63 45  
[info@swisshorse.ch](mailto:info@swisshorse.ch)

[www.swisshorse.ch](http://www.swisshorse.ch)

### EUROTRADE

Ihr kompetenter Fachpartner für



**KÜHE**  
Klauenpflegestände, Klauenpflegeprodukte



**PFERDE**  
Orthopädische Beschläge, Hufpflegeprodukte,  
Hufpolster, Ergänzungsfuttermittel,  
Zahnpflegeprodukte



[www.et-hoofcare.ch](http://www.et-hoofcare.ch)

# Liebe geht durch den Magen...

... aber nicht alles, was durch den Magen geht, tut auch wirklich gut. In dieser «Kavallo»-Ausgabe dreht sich alles um den Magen, Magengeschwüre und Fütterung beim Pferd. Wie entsteht das fiese Zwicken bei Magengeschwüren, was hat das zu bedeuten und wie kann man behandeln oder – noch besser – vorsorgen? Ausgewiesene Expertinnen geben ihr Wissen und ihre Ratschläge weiter an Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Doch nicht nur unsere Pferde und Hunde wollen gefüttert und optimal versorgt werden. Auch wir Menschen aus Fleisch und Blut – selbst wenn das die reitende Nation manchmal vergisst – müssen wichtige Nährstoffe zu uns nehmen. Sonst drohen, wie beim Pferd, Mangelerscheinungen, Schmerzen und oder gar Krankheiten sowie Leistungsabfall, um nur einige Folgen zu nennen.

Und wir wissen alle: Zeit ist teures und wertvolles Gut und Kochen

ist wahrlich nicht jedermanns und bei Weitem auch nicht jeder Fraus Sache – ohne jemandem zu nahe treten oder gar jemanden beleidigen zu wollen.

**Kopf hoch und kein Problem**, denn mit den gesunden und ausgewogenen Ruck-Zuck-Rezepten für Kochmuffel ernähren Sie sich trotz viel Rummel im Alltag bestens und sparen auch noch Zeit. Denn wir dürfen nicht vergessen: Nur wenn es uns langfristig gutgeht und wir gesund und fit sind, kann es auch unseren Pferden gutgehen.

**Am Ende gewinnen Sie** so wertvolle Zeit, die Sie mit Ihren Liebsten, den Vier- und natürlich auch den Zweibeinern, verbringen können. Vergessen Sie dabei nicht, auch manchmal kurz innezuhalten, tief durchzuatmen und in diesem mit viel Liebe produzierten «Kavallo» zu verweilen.

Herzlich,

*N. Basieux*  
Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Marsha Hirschi



# Täglich eine Portion Pferde-Wissen

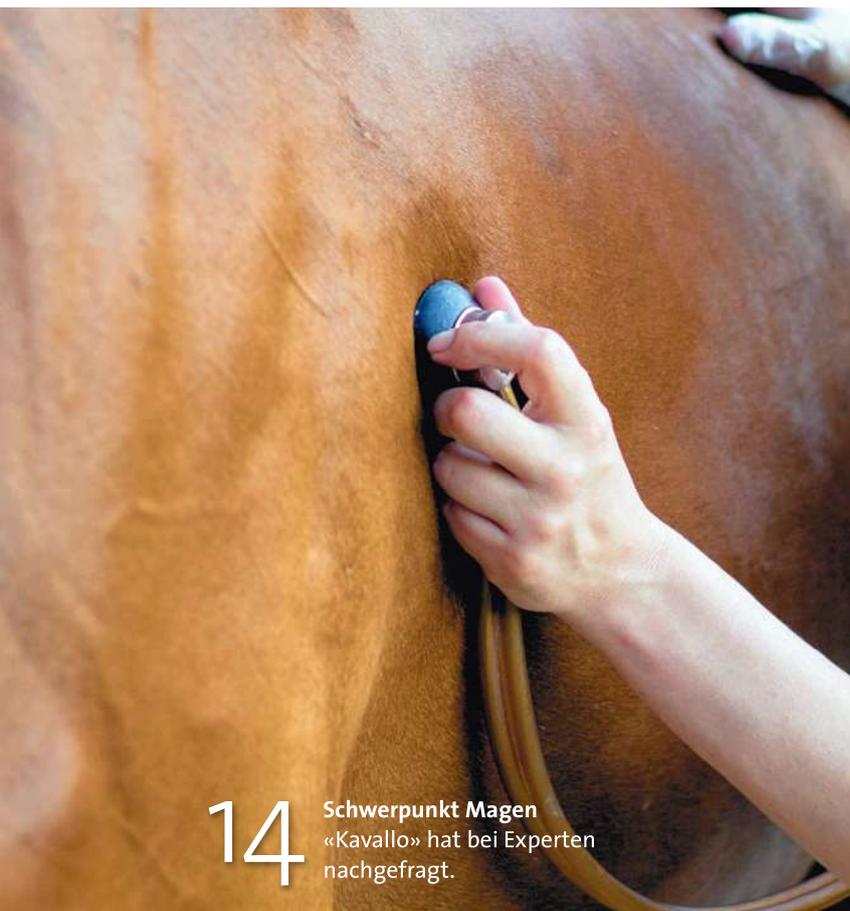
## Poster für Stall und Reiterstübli



**Jetzt bestellen!**

Kromer Print AG «Kavallo»  
Karl Roth-Strasse 3  
5600 Lenzburg  
Tel. +41 (0)62 886 33 66  
kavallo@kromerprint.ch  
www.kavallo.ch





**14** **Schwerpunkt Magen**  
«Kavallo» hat bei Experten nachgefragt.



**10**  
**Pferde erden**  
Mit Pferden raus aus einer Krise finden – dank einem speziellen Betreuungsangebot.



**30**  
**Kochen zwischen Stall und Arbeit**  
Gesund essen leicht gemacht.

AKTUELL

- 6 **25 Jahre Drivers Challenge**  
Am Jubiläumsanlass im Nationalen Pferdezentrum in Bern starteten bei winterlichen Verhältnissen die Fahrer in die grüne Saison.
- 8 **PFERD 24 erfolgreich**  
Die PFERD begeisterte mit einem farbenfrohen Programm.
- 9 **SwissSkills der Hufschmiede**  
Der letztjährige Schweizermeister der Hufschmiede hat sich auch dieses Jahr erneut durchsetzen können und gewann den Titel an der OFFA..

BLICKPUNKT

- 10 **Mit Pferden wachsen**  
Die gemeinnützige AG Wohn- und Betreuungsangebote in Familien bietet Personen mit einer Beeinträchtigung oder in einer Krise, wieder Boden unter den Füßen zu fassen – u.a. dank Aufenthalten auf Pferdebetrieben.
- 14 **Mythos Magen**  
Von Mythen umgeben und oft missverstanden – der Pferdemagen. Doch was ist Realität? Und was Märchen? Die Expertin klärt auf und gibt praktische Tipps.

BLICKPUNKT

- 24 **Magen & Fütterung**  
Magengeschwüre: Wenn der Magen zwickt, wird's ungemütlich und schmerzhaft. Wie kann die Fütterung bei solchen Beschwerden helfen? Wir haben bei zwei Expertinnen nachgefragt.
- 30 **Rezepte für Kochmuffel**  
Auch Reiterinnen und Reiter verdienen eine ausgewogene Ernährung – nicht nur ihre Pferde. Selbst Kochmuffel kommen mit unseren simplen Rezeptideen ganz leicht auf ihre Kosten.

**Titelbild:**

Flehmen kann auch ein Zeichen für Magenschmerzen bei Geschwüren sein.  
© Christiane Slawik

**Vorschauen mit Bild: blau markiert**

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



**50** **PTBS**  
 Etliche Studien belegen, was oft vernachlässigt oder sogar gänzlich ignoriert wird: Viele domestizierte Pferde sind seelisch krank.



**44**  
**Freiheitsdressur mit Jean-François Pignon**  
 Bernd Eichler hat seinen Lehrmeister in die Schweiz eingeladen.



**60**  
**Natur zum Heilen**  
 Speziell im Bereich der Pferdebehandlung hat sich die Heilkräuter-Anwendung enorm weiterentwickelt.

## EPISODEN

- 38 Füttern wir, wie wir futtern?**  
 Wahrscheinlich hatten schon die Hominiden zur Zeit des Eohippos Wundermittelchen für Mensch und Tier. Schamanen trommelten, Mediziner zelebrierten Rituale. Ein Vergleich.
- 44 Ein Lehrmeister zu Besuch**  
 Nach dem Motto «In der Ruhe liegt die Kraft» verzaubert der Franzose Jean-François Pignon seine Kursteilnehmer.

## VORBILD

- 48 Pferdegerechte Anlagen**  
 13 Pferdebetriebe konnten dieses Jahr mit der Plakette «Der Gute Stall» ausgezeichnet werden.

## PRAXIS

- 50 Problem PTBS**  
 Wie entstehen posttraumatische Belastungsstörungen – kurz PTBS – bei Pferden und was ist das überhaupt? Wie werden sie erkannt und was kann man dagegen tun?
- 56 Physio bei Magenschmerzen**  
 Wie kann die Physiotherapie, die primär bei Störungen des Bewegungsapparates eingesetzt wird, bei Problemen des Magens helfen?

## BUCHAUSZUG

- 60 Naturheilkräuter für Pferde**  
 Viele Menschen schätzen die Wirkung der Heilpflanzen zur schonenden Behandlung für sich selbst und ihre Tiere.

## IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 20 PR-Spezial Futter
- 22 PR-Spezial Futtersysteme
- 43 Humor/Glosse
- 66 Vorschauen & Berichte
- 68 Agenda
- 69 Preisrätsel
- 70 TV-Tipps
- 72 Für Sie gesehen
- 73 Marktnotizen/-anzeigen
- 78 Impressum

## *Kavallo-Kontakte*

**Redaktion:** Tel. 0628863395  
 redaktion@kavallo.ch

**Anzeigen:** Tel. 0552451027  
 anzeigen@kavallo.ch

**Abonnement:** Tel. 0628863366  
 kavallo@kromerprint.ch

# Schritt für Schritt entlang unkonventioneller Pfade

Bernd Eichlers Geschichte, wie er zu den Pferden gefunden und mit ihnen einen neuen Weg eingeschlagen hat, ist unüblich. Genauso speziell ist sein Lehrmeister Jean-François Pignon, den er diesen Frühling für einen Workshop nach Dielsdorf eingeladen hat. Eine gute Gelegenheit, die beiden unorthodoxen Pferdefreunde näher kennenzulernen.

*Text* Muriel Willi *Bilder* Muriel Willi, Susanne Eichler und Manuela Jans

**A**ls Bernd Eichler mit seinen Schimmeln Artos und Neapolitano Platana von der Weide in Richtung Stall marschiert, wird sofort klar, dass die drei ein unsichtbares Band zusammenhält. Die beiden Pferde folgen ihrem Besitzer ganz ohne Halfter und Strick um drei Ecken herum, vorbei an saftigen Grasflecken, einer Hundetrainingswiese und dem Ziegenstall. Um die Vertrautheit, die zwischen dem grossgewachsenen Mann und seinen Pferden herrscht, zu beschreiben, bedarf es keiner Worte. Um zu erfahren, wie sich diese entwickelte, allerdings schon. «Das ist eine spezielle Geschichte mit besonderen Lehrmeistern», sagt der Pferdefreund verschmitzt lächelnd.

Ihren Anfang genommen hat sie vor über 20 Jahren mit einem einschneidenden gesundheitlichen Ereignis.



Jean-François Pignon geht stets mit gesenktem Kopf auf die Pferde zu. (linke Seite)

- 1 Er arbeitet mit Autorität und Liebe mit den Pferden.
- 2 Pignon erklärt Mensch und Tier, was er von ihnen erwartet.
- 3 Bernd Eichler ist mit seinen Pferden oft ohne Zaum und Sattel unterwegs.



Nach seiner Genesung hätte er sein Leben umgekrempelt und habe zu den Pferden gefunden, erzählt Eichler. «In meiner Jugend kam ich oft in Berührung mit diesen edlen Tieren, nun war mein Wunsch, reiten zu lernen, plötzlich sehr prominent.» Also begab sich der Reitanfänger auf die Suche nach einem Stall, wo er das Einmaleins des Umgangs mit Pferden erlernen konnte. Beim Reitstall St.Georg von Adrian Moos in Buchrain (LU) fand er diesen Ort. «Erst nahm ich einmal die Woche eine Reitstunde, innert kürzester Zeit war ich jeden Tag im Stall anzutreffen», erinnert sich Bernd Eichler an sein Eintauchen in die Pferdewelt.

### Einfederischer Lehrmeister

Zu dieser Zeit fand der Wallach Quiri sein neues Zuhause in Root. Bernd Eichler nahm den Vorschlag sofort an, Quiri als Reitbeteiligung zu übernehmen. Mit dem energischen Fuchs hatte sich der Reiteinsteiger allerdings nicht das einfachste Pferd angelacht: Quiri war ein Paradeexemplar von einem sogenannten sauren Pferd. Abwürfe und verweigerndes Verhalten waren an der Tagesordnung. «Du musst dich durchsetzen und ihm zeigen, wer der Meister ist», lauteten die Ratschläge. «Ich spürte aber, dass ich den Zugang zu diesem verdorbenen Pferd auf eine andere, meine eigene Weise finden

wollte», sagt Eichler. Ihm sei klar gewesen, dass ein solcher Aufbau viel Geduld benötigt. Zahllose ausgedehnte Ausritte brachten beiden entspannte Momente und liessen sie zusammenwachsen. «Ein erlebnisreiches Reitwochenende im Jura schweisste uns endgültig zum Team zusammen», erinnert sich der Pferdefreund.

Er sei zwar oft für seine unkonventionelle Herangehensweise belächelt worden, als er dann aber mit Quiri gemeinsam das Reitbrevet ablegte und sogar die eine oder andere Freie Springprüfung mit Bravour meisterte, verstummten auch die letzten Zweifler. «Quiri war mein erster Lehrmeister, der mir zeigte, was es für ein gutes Miteinander zwischen Pferd und Reiter braucht: viel Ruhe, Geduld und den Aufbau von Vertrauen.» Umso schwieriger gestaltete sich der vorübergehende Abschied, als Quiri in neue Hände übergang. Später konnte Bernd Eichler sein Versprechen einlösen, ihm für viele Jahre die Rente auf einer Altersweide zu ermöglichen.

### Neuanfang mit neuem Ansatz

Lange den Sand in den Kopf zu stecken, entspricht nicht Bernd Eichlers Mentalität. Genauso zufällig und unverhofft, wie er an seine erste Reitbeteiligung kam, verlief auch die Begegnung mit Artos, seinem ersten eigenen





Sogar der enorm gestresste Fuchs fand bei Pignon Ruhe. (links)

Gespannt wird den Ausführungen von Pignon gelauscht – mithilfe einer Übersetzerin. (rechts und rechte Seite, links)

Bei der Show wird sichtbar, wie Pignon mit viel Freude mit den Pferden umgeht. (rechte Seite, rechts)

Pferd. Der Weideunfall – daher der Name «von der Weide» – war zwar ganz hübsch anzusehen, wegen seiner unbekannteren Abstammung aber eher schwierig an den Mann oder die Frau zu bringen. «Zwischen mir und Artos stimmte die Chemie sofort, mit diesem Pferd fühlte ich mich bereit, einen Neuanfang zu wagen», erzählt Eichler.

Als er 2006 in Freiburg Jean-François Pignon das erste Mal mit seinem Pferdemusical «Le Prince» sah, war Eichler tief beeindruckt von dessen Umgang mit den Pferden. Für ihn sei sofort klar gewesen, dass er auf die gleiche Art wie der französische Pferdetrainer mit seinem Artos arbeiten möchte. Noch im selben Jahr besuchten die beiden in Eschenbach (LU) den ersten Kurs bei Pignon. «Für mich ist Pignons Credo, dem Pferd etwas zuzutrauen, selber ruhig zu bleiben und dem Pferd Zeit zum Überlegen zu gewähren, damit es verstehen kann, was man überhaupt von ihm möchte, sehr stimmig», so Eichler.

Es sei Pignons Zusammenspiel mit den Pferden, aber auch, dass er sehr gut erklären könne, weshalb ein Pferd so oder anders reagiert, was ihn fasziniere.

Es folgen weitere Kurse bei Jean-François Pignon. Und im Jahr 2018 reiste Bernd Eichler sogar für einen Ausbildungsaufenthalt zum internationalen Star der Freiheitsdressur nach Südfrankreich. Dort lernte er ihn als Künstler in der Pferdedressur, aber auch als sehr umgänglichen und nahbaren Menschen kennen. «Für mich ist das Allerwichtigste, dass ich mich auf mein Pferd in jeder Situation verlassen kann, den Weg dazu konnte mir Pignon aufzeigen», sagt Bernd Eichler. Mittlerweile vertraut er so sehr auf die Herangehensweise des Franzosen, dass er sie beim Kauf seines Nachwuchspferdes Neapolitano Platana im Lippizanergestüt Piber anwandte. Einen Einblick darin, wie Jean-François Pignon die Beziehung zu einem Pferd herstellt und mit ihm arbeitet, erhielt man diesen Frühling im zürcherischen Dielsdorf. Für zwei von Bernd Eichler organisierte Workshop-Tage war Pignon im Horse Park zu Gast.

### In der Ruhe liegt die Kraft

Mitten in der riesigen Reithalle stehend, geht der mittlerweile leicht ergraute, mit Jeans und Turnschuhen bekleidete Mann fast etwas unter. Und



für die Pferde bietet sich das unbekannte, weiträumige Terrain erst einmal für aufgeregte Galoppaden an. Während sich die ersten beiden Pferde, mit denen Pignon an diesem frischen Morgen arbeitet, einigermassen zugänglich und ruhig zeigen, dreht der grosse Fuchs so richtig auf, als er den ersten Huf in die Halle setzt. Während das grossrahmige Sportpferd nicht davon ablassen kann, kreuz und quer durch die Halle zu rennen, ist nur schwierig vorstellbar, dass es mit Pignon in Kontakt treten, geschweige denn sich auf eine Übung einlassen könnte.

Während die Zuschauenden bereits ungeduldig auf ihren Stühlen herumzurutschen beginnen und die Pferdebesitzerin unruhig umhergehend ihr Pferde fixiert – der Stress steht ihr ins Gesicht geschrieben –, bleibt Pignon die Ruhe selbst. Er nutzt die Zeit, während der Fuchs die Halle durchpflügt, um auf häufig auftretende Fehlverhalten von uns Menschen hinzuweisen. Mit einem gestressten Pferd hätten wir meist den Reflex, schnellen Schrittes umherzugehen. Dadurch erhoffen wir uns, dass sich das Tier abregen kann. Dabei sei es viel effizienter, ein solches Pferd ganz ruhig umherzuführen. So kann sich die Ruhe des Menschen auf das Pferd übertragen. In der Ruhe liegt für Pignon die Kraft, diesen Leitspruch wie-



derholt er nicht nur mantraartig, sondern setzt ihn in eindrücklicher Weise um. «Pferde werden von einer ruhigen, sicheren Ausstrahlung angezogen, sind wir Menschen selber unruhig und fixieren das Pferd noch dazu ständig mit unseren Blicken, wirkt das verunsichernd», erklärt Pignon. Gemächlichen Schrittes bewegt er sich durch die Halle, den Blick dabei immer zu Boden gesenkt.

Und siehe da, einige Minuten später hält der mächtige Fuchs inne, mustert den Mann mitten in der Reithalle neugierig und geht ruhigen Schrittes auf ihn zu. Jetzt ist er bereit, sich auf eine Zusammenarbeit einzulassen. «Erst wenn die Einladung zum Zusammenspiel vom Pferd angenommen wird, kann ich damit beginnen, ihm eine Aufgabe zu stellen. Die Zusammenarbeit muss auf Freiwilligkeit basieren und soll Spass bereiten», erklärt Pignon seinen Ansatz. Es sei ja schließlich einfach nachvollziehbar, wie unangenehm es sein muss, wenn man sein Pferd mit Kraft zu sich heranzieht und ihm eine Übung aufzwingt.

Nicht nur das Pferd soll mit Freude an die Arbeit, auch wir Menschen müssen uns immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass wir nicht mit Verbissenheit Lektionen abfragen sollten. Wie viel Spass Jean-François Pignon beim Zusammenwirken mit seinen

Pferden empfindet, wird in seinen Shows immer wieder deutlich. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht spielt er regelrecht mit seinen vierbeinigen Kameraden, neckt sie immer wieder.

### Kleine Schritte

Nicht gerade die Einübung einer Shownummer steht an diesem Kursstag auf dem Programm, sondern eine Basisübung. Im Schritt und, wenn dies klappt, auch im Trab und sogar im Galopp soll das Pferd um den Menschen kreisen. Die meisten Pferdebesitzerinnen wagen sich nicht gleich an die Ausführung, sondern lassen dem Meister der Freiheitsdressur den Vortritt. Ohne viele Erklärungen wird dessen Arbeitsweise verständlich.

Pignon arbeitet mit wenigen, aber präzise ausgeführten Zeichen. «Ich gebe meine Anweisungen immer zugleich mit Autorität und Liebe», erwähnt er wiederholt. Unser Auftreten solle dem Pferd Sicherheit vermitteln, es aber nicht überfordern. Dazu sei es wichtig, immer in ganz kleinen Einzelschritten vorzugehen und die Toleranzgrenze des Pferdes erkennen zu können. Versucht ein Pferd während einer Übung zu fliehen oder sich dieser zu entziehen, ist dies ein Zeichen dafür, dass zu viel verlangt wurde. Wir Menschen hätten immer die Tendenz, viel zu viele Schritte auf einmal zu for-

dern. «Sobald das Pferd auf meine Aufforderung reagiert hat, gewähre ich ihm eine Pause», mahnt Pignon. Ein tiefes Ein- und Ausatmen zeigt dem Partner, dass er etwas gut gemacht hat und sich nun entspannen kann. Auch wir Zweibeiner sollten uns während einer Pause lösen und die Gedanken nicht bereits auf die nächste Übung fixieren. «Die Arbeit mit Pferden erfordert Gelassenheit, dazu müssen wir uns erst von der eigenen Anspannung befreien», sagt der Franzose.

Dann gelingt es nämlich sogar, einen so aufgeregten Kursteilnehmer wie den Fuchs in überlegten Schritten um sich herum kreisen zu lassen. «Wir dürfen unseren Pferden ruhig etwas zutrauen und sie auch selbstständig agieren lassen», appelliert Pignon. Auch wenn diese Übung verglichen mit den Shownummern des Pferdeveterinärs reichlich unspektakulär daherkommt, bringt sie die Zuschauer des Workshops zum Staunen. Auf eindrückliche Weise wird die tiefe Verbindung sichtbar, die der Pferdeflüsterer mit Pferden aller Couleur hat, und welches Vertrauen ihm sogar fremde Pferde unglaublich rasch entgegenbringen. Gut verständlich also, dass sich Bernd Eichler, dem ja auch das gegenseitige Vertrauen an erster Stelle steht, für Pignons Trainingsansatz begeistert. 